

Energie-Infrastruktur: Wachstumstreiber und Hemmnisse für Investoren unter der Großen Koalition

Briefing

November 2025

Deutschland befindet sich im „Herbst der Reformen“¹ und damit an einem Wendepunkt seiner Energie- und Infrastrukturpolitik. Nach knapp 200 Tagen Großer Koalition ist klar: Industrie und Investoren sind insgesamt vorsichtig optimistisch, es bestehen aber Unsicherheiten über die zukünftige Ausrichtung der Infrastruktur- und Energiepolitik und die Folgen für die entsprechenden Märkte. Zudem befürchten einige Branchenvertreterinnen und -vertreter, dass sich Investoren aus Bereichen zurückziehen werden, die in Deutschland bislang Wachstumsmotoren waren.

Die Regierung hält an den nationalen Klimazielen bis 2030, 2040 und 2045 fest, beim künftigen Energiemix sollen aber nicht nur die herkömmlichen erneuerbaren Energien gefördert werden, es soll sogenannte Technologieoffenheit herrschen. Gerade für den Weg zur klimaneutralen Energieversorgung gewinnen deswegen neben den klassischen erneuerbaren Energien auch fossile Brückentechnologien und neue Lösungen wie CCS und CCU an Bedeutung.

Mit dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität schafft Deutschland eine langfristige Finanzierungsgrundlage für bestimmte Infrastrukturprojekte. Offen bleibt aber, ob mit diesen Mitteln wirkliche Investitionsanreize für die Energiewirtschaft und deren Infrastruktur geschaffen werden und wie die Mittel des Klima- und Transformationsfonds verwendet werden. Der Bundeshaushalt 2025 weist den Infrastruktursektoren bereits klare Investitionssummen aus dem Sondervermögen zu und schafft über Verpflichtungsermächtigungen die Möglichkeit mehrjähriger Investitionen. Die Regierung hat damit erste zentrale Signale für eine positive Entwicklung gesetzt.

Doch für Investoren sind diese Schritte bislang eher ein Versprechen als eine belastbare Entscheidungsgrundlage. Das Risiko eines Execution Gap bleibt bestehen.

Unsere Analyse zeigt, dass sich für Investoren derzeit noch ein unklares Bild ergibt. Auf der einen Seite schaffen Pläne der Regierung zur Senkung der Energiekosten oder Schaffung eines technologieoffenen Kapazitätsmarktes verbunden mit den finanziellen Mitteln aus Haushalt und Sondervermögen neue Perspektiven. So erhöhen Übertragungsnetzbetreiber ihre Investitionspläne massiv. Auch erste großkalibrige Speicherprojekte zeigen stabile Nachfrage und Chancen. Auf der anderen Seite bestehen Unsicherheiten, in welchem Umfang Investitionsanreize für bestimmte Assetklassen aufrechterhalten bzw. reduziert werden: Für die erneuerbaren Energien stellt die Ungewissheit der Weiterentwicklung der Förderregime den zentralen Unsicherheitsfaktor dar, sei es die Entwicklung der Netzentgelte oder die Förderung alternativer Technologien auf dem Weg zur Klimaneutralität. Unsicherheit haben zudem eine ausgefallene Off-shore-Wind-Auktion im August oder das Ausbleiben von H₂-ready-Kraftwerksauktionen ausgelöst. Und auch zu Technologien und Finanzierung der Wärmewende gibt es noch keine Weiterentwicklung – die versprochene Anpassung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) lässt weiter auf sich warten. Die Betreiber fossiler Assets sehen sich – wie auch die energieintensive Industrie – steigenden Energiekosten durch den neuen europäischen Emissionshandel und die Verpflichtung auf die Einhaltung der Klimaziele gegenüber.

Alle Assetklassen leiden unter fehlender Planungssicherheit, solange viele Vorschläge der Regierung noch nicht durch das Parlament verabschiedet sind und zentrale Kostenfaktoren für Endverbraucher, wie die Netzentgelte oder Stromsteuer, einem ständigen Änderungsrisiko unterliegen. So lässt sich beispielsweise bereits der künftige Strombedarf aufgrund der Unsicherheit über die zulässigen Antriebsarten im Sektor Verkehr² nicht verlässlich prognostizieren. Auch nach wie vor bestehende langwierige Genehmigungs- und Vergabeverfahren belasten das Investitionsklima.

Investorenstimmung und Deal-Flow spiegeln dieses Spannungsfeld wider. Während einzelne Industrie- und Infrastrukturunternehmen wie Siemens Energy³, BASF und Equinor⁴ Standorttreue demonstrieren und internationale Player wie Giga Storage⁵ in den deutschen Markt eintreten, überwiegt bei anderen insgesamt eine Haltung des „wait and see“. Journalisten und Analysten sprechen von einer „durchwachsenen Bilanz“ – ein Eindruck, den auch die Underperformance bei zentralen Auktionen bestätigt.

Auf Basis der Auswertung detaillierter Daten zu Auktionen, Förderinstrumenten, Netzstatus und europäischen Vorgaben verdichtet dieses Briefing die Schlüsselrisiken: eine zweckwidrige Verwendung des Sondervermögens, unausgereifte Auktionsdesigns, Netzanschlussengpässe, regulatorische Unsicherheiten (AgNes, BGH-Entscheidung zu Kundenanlagen), komplexe Vergabeverfahren sowie makroökonomische Belastungen durch Handelskonflikte und Währungsvolatilität.

Daraus ergeben sich mittelfristig drei Szenarien bis 2027:

- **Im Bull Case** beschleunigt Deutschland mit klaren Auktionen, verlässlichen Rahmenbedingungen für die Energiewende, angemessener Incentivierung von Investitionen und funktionierender Vergabereform den Investitionspfad – Kapital fließt breit in alle Assetklassen.
- **Im Base Case** bleibt der Fortschritt fragmentiert: Einzelne Infrastrukturprojekte und Energiesektoren profitieren durch starre Investitionsvorgaben und punktuelle Vorstöße wie z.B. die CCS-Novelle, während andere Assetklassen an Attraktivität einbüßen.
- **Im Bear Case** können viele Vorschläge nicht umgesetzt werden. Die künftige Nachfrage bleibt aufgrund wechselnder politischer Stimmung unsicher und Auktionen bleiben aus oder ohne Bieter, Handelskonflikte und fortgesetzt hohe Stromkosten verschärfen die Kostenlast der Unternehmen – Kapital fließt ab.

Fazit: Deutschland hat die Instrumente verfügbar, um kurz- und langfristige Investitionssicherheit herzustellen – aber nur, wenn Klarheit, Geschwindigkeit und Rechtssicherheit nun entschlossen mithilfe deutscher und europäischer Gesetzänderungen geliefert werden. Gelingt dies, wird Deutschland wieder zum Magneten für Kapital und kann die Energiewende als Wachstumsmotor für Wirtschaft und Standort entfalten.

Energie-Infrastruktur: Wachstumstreiber und Hemmnisse für Investoren unter der Großen Koalition



I. Einleitung

Deutschland befindet sich im Herbst 2025 in einer Situation, die von widersprüchlichen Entwicklungen geprägt ist: Einerseits wächst der internationale Druck, die Energiewende und Infrastrukturmodernisierung massiv zu beschleunigen. Andererseits hat sich die ökonomische Großwetterlage spürbar eingetrübt – hohe Kapitalkosten, volatile Märkte und zunehmende geopolitische Spannungen prägen die Investitionsentscheidungen. Für Investoren im Bereich Energie und Energieinfrastruktur ist dies ein Umfeld, in dem strategische Klarheit, verlässliche Rahmenbedingungen und ein funktionierendes Zusammenspiel von Staat und Markt entscheidend sind.

Nach den Ankündigungen der neuen Bundesregierung scheinen sich für internationale Investoren Chancen gerade dort zu eröffnen, wo man sie vor einigen Monaten noch nicht vermutet hätte. Ein Sondervermögen in historischer Dimension wurde verabschiedet, verschiedene Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten und zum beschleunigten Ausbau des Kraftwerknetzes wurden angekündigt. Diese Schritte signalisieren, dass die Regierung die zentrale Rolle von Investoren für die Transformation erkennt. Gleichzeitig sind viele Vorhaben weiterhin nur angekündigt bzw. in unterschiedlichen Umsetzungsstadien. Zudem entstehen neue Unsicherheiten in Segmenten, die bislang als verlässliche Säulen galten, wie Offshore-Wind oder H₂-ready-Kraftwerke.

Die entscheidende Frage lautet: Reichen die positiven Signale, um Kapital im erforderlichen Umfang nach Deutschland zu ziehen – oder bleiben

Unsicherheiten bestehen oder entstehen sogar neue Unsicherheiten, die Investitionsentscheidungen bremsen?

Dieses Briefing legt genau hierauf den Fokus. Auf Grundlage einer detaillierten Analyse der Regierungsbilanz (Teil II), der Stimmungslage internationaler Investoren (Teil III) sowie belastbarer Daten zu Auktionen, Netzen und Förderinstrumenten (Teil IV) werden die strukturellen Risiken verdichtet (Teil V).

II. Regierungsbilanz zum Beginn Q4/2025 – knapp 200 Tage Große Koalition

1. Überblick über beschlossene und angestoßene Maßnahmen

Die Regierung hat ein Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität von 500 Mrd. EUR (inkl. 100 Mrd. EUR für die Länder) beschlossen, welches bereits vom Parlament verabschiedet und in den Bundeshaushalt 2025 integriert wurde. Allein für das Jahr 2025 stehen aus dem Sondervermögen 37,24 Mrd. EUR für Investitionen zur Verfügung.⁶ Davon fließen 11,7 Mrd. EUR in Verkehrsinfrastrukturprojekte. Im Bereich der Energieinfrastruktur sind Investitionen in die Deutsche Energy Terminal GmbH und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Raffinerie PCK Schwedt in Höhe von 849,2 Mio. EUR vorgesehen.⁷ Die Gesamtinvestitionen im Jahr 2025 reduzieren sich dennoch im Vergleich zum Vorjahr um 10%. Das Sondervermögen wird scheinbar eher für Bundesaufgaben genutzt und – jedenfalls derzeit – nicht als Investitionsanreiz eingesetzt, die Kriterien für die Nutzung des Klima- und Investitionsfonds sind noch nicht definiert.

Tatsächlich bleibt daher unklar, ob und wie die Mittel in Zukunft investorenwirksam eingesetzt werden.

Weitere Reformen wurden auf den Weg gebracht: Der Entwurf einer CCS-Novelle erlaubt künftig Offshore-Speicherung,⁸ und die Vorlage eines Beschleunigungsgesetzes für Wasserstoff stellt wesentliche Vereinfachungen in der gesamten Wasserstoff-Lieferkette in Aussicht.⁹ Die Regierung hat daneben auch Entwürfe zur Senkung der Energiekosten ab 2026 vorgelegt. So sollen dann die Gasspeicherumlage entfallen und ein Teil der Übertragungsnetzentgelte durch einen Zuschuss des Bundes getragen werden. Auch die niedrigere Stromsteuer soll für produzierende Unternehmen erhalten bleiben.¹⁰ Aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE), welches als zentrale Schaltstelle für Energie, CCS und Wasserstoff geschaffen wurde,¹¹ kamen darüber hinaus noch neue Impulse. So kündigte die Bundeswirtschaftsministerin recht schnell nach der Regierungsbildung an, durch neue Gaskraftwerke zusätzliche Kapazitäten für die Versorgungssicherheit schaffen zu wollen.¹² Damit knüpft sie an die Vereinbarung im Koalitionsvertrag zur Kraftwerksstrategie an, welche den Bau von bis zu 20 GW an Gaskraftwerksleistung bis 2030 als Ziel festhält.¹³ In der zweiten Septemberhälfte veröffentlichte das BMWE einen Zehn-Punkte-Plan, der künftige Investitionsschwerpunkte und Politikziele für die Energiewende skizziert.¹⁴ Inzwischen ist ein Teil des Zehn-Punkte-Planes – mit kleineren Anpassungen – auch im Koalitionsausschuss beschlossen worden: so sollen in 2026 und 2026/2027 12 GW Gaskraftwerksleistung ausgeschrieben und das Strompreispaket (Reduzierung Netzentgelte, Industriestrompreis und Abschaffung Gasspeicherumlage) implementiert werden.¹⁵

2. Ressortweise Clusterung

Das BMWE verantwortet Energiepreise, Wasserstoff und zusammen mit dem Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) das Speichern von CO₂-Emissionen (CCS). Das BMUKN bleibt für Klimaschutz zuständig, das Bundesfinanzministerium (BMF) steuert die Haushaltsarchitektur, steuerliche Impulse und verwaltet das Sondervermögen. Das Bundesministerium für Digitales und Staatsmo-

dernisierung (BMDS) und das Bundesministerium für Verkehr (BMV) treiben den Ausbau digitaler und physischer Infrastruktur voran.

3. Status der Umsetzung

Rechtskräftig ist bislang nur das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität.¹⁶ Die Verwendung der daraus in den Klima- und Transformationsfonds fließenden Mittel ist allerdings noch nicht definiert. Zu CCS, Wasserstoff und den geplanten Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten liegen bisher nur Kabinettsbeschlüsse vor, welche noch das Gesetzgebungsverfahren durchlaufen müssen.¹⁷ Auch beim Gaskraftwerksausbau und dem Kapazitätsmarkt stehen verbindliche Rechtsgrundlagen aus; ein aktueller Referentenentwurf liegt nicht vor.

4. Erste Einschätzungen aus Verbänden, Think Tanks, Medien

Die Beurteilung der Situation ist durchwachsen. Während Industrieverbände wie der BDEW die Gesamtausrichtung begrüßen und sich auf die Mahnung klarer Definitionen und Planungssicherheit beschränken,¹⁸ kritisieren vor allem Vertreter aus der Branche der erneuerbaren Energien das sich abkühlende Investitionsklima.¹⁹

Übereinstimmend kritisieren die Verbände vor allem das Umsetzungstempo: BEE mahnt „zu wenig Schubkraft“ an,²⁰ die DUH spricht von „verschlepptem Klimaschutz“.²¹ Gas- und Wasserstoffverbände begrüßen den Kurs, fordern aber Tempo bei Ausschreibungen.²² Ökonomen bewerten die Bilanz mehrheitlich negativ, laut ifo-Panel beurteilen 42% die Wirtschaftspolitik negativ, nur 25% positiv.²³ Der Bundesrechnungshof warnt vor unscharfer Mittelverwendung.²⁴ Auch die Medien spiegeln diese Skepsis: Der Spiegel sieht eine „durchwachsene Bilanz“,²⁵ das Handelsblatt konstatiert „fehlende Aufbruchsstimmung“,²⁶ die FAZ hebt zwar die historische Dimension des Sondervermögens hervor, bezweifelt aber Strukturwirkung und Reformkraft.²⁷ Die Einigung des Koalitionsausschusses in zentralen Fragen schürt die Erwartungen der Industrie an eine schnelle Umsetzung.²⁸

III. Investorensentiment & Deal-Flow

1. Positive Treiber

Investoren erkennen Fortschritte und sehen, dass sich neue Chancen eröffnen. So wurde der Regierungsstart von Teilen der Industrie zunächst mit viel Wohlwollen begleitet: Rund 61 große Unternehmen signalisierten Friedrich Merz ihre Investitionsbereitschaft und begrüßten die neue Form der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Politik.²⁹ Positiv aufgenommen wurde zudem der Kabinettsbeschluss zur CCS/CCU-Novelle, der erstmals einen belastbaren Rechtsrahmen für die Offshore-Speicherung und den Transport von CO₂ schafft. Ebenso klärt ein vom BMWi im September veröffentlichter 10-Punkte-Plan die Gesamtausrichtung der politischen Planungen.³⁰ Auch die angekündigten Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten könnten Deutschland im Standortvergleich wettbewerbsfähiger machen. Im Wasserstoffbereich schafft das Speicher-Weißbuch des BMWi³¹ zur zukünftigen Bedeutung von Wasserstoffspeichern bei der Transformation des Energiesystems Orientierung. Daran anknüpfend stellt der aktuelle Entwurf eines Wasserstoffbeschleunigungsgesetzes bereits konkrete Verbesserungen in Aussicht, beispielsweise durch die Einordnung bestimmter Wasserstoffinfrastrukturprojekte als solche im überragenden öffentlichen Interesse.³² Erhöhte Capex und Standorttreue großer Industrieplayer stärken das positive Momentum – ein Signal für die Stabilität regulierter Assets.³³ Schließlich gelten Euro-Assets im globalen Vergleich angesichts eines volatilen US-Dollar-Umfelds als relativ stabiler Anker für Kapital. Und zuletzt konnte sich auch die Windenergie-Branche über ein starkes Zeichen des BMWi freuen, welches die Schirmherrschaft über die Messe HUSUM WIND 2025 übernommen hat.³⁴

2. Bremsfaktoren

Inzwischen macht sich jedoch teilweise Ernüchterung breit. Aussagen von Bundeskanzler Merz³⁵ und Bundeswirtschaftsministerin Reiche³⁶, die eine Verlangsamung des Ausbaus der erneuerbaren Energien ins Spiel brachten, reduzieren die Zuversicht in diesen Assetklassen. Bei Investoren entstehen Zweifel, ob die ambitionierten Ausbauziele für Wind und Solar

tatsächlich erreicht werden beziehungsweise ob die angestrebten Ausbauvolumina sogar reduziert werden. Besonders sichtbar wurden die bestehenden Schwierigkeiten bei der Offshore-Wind-Auktion, die im August ohne Gebote blieb – ein Alarmsignal für unzureichende wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Auch das Ausbleiben von H₂-ready-Kraftwerksauktionen hemmte zunächst Vertrauen, da solche Projekte erst mit klaren Vergütungsmechanismen wirtschaftlich kalkulierbar und damit finanzierungsfähig werden. Mit der Einigung im Koalitionsausschuss scheint hier nun Vertrauen zurückgewonnen worden zu sein. Bei Batteriespeichern belasten Anschlussknappheiten, eine aktuelle Gerichtsentscheidung und fehlende Klarheit über zukünftige Regelungen zu Baukostenzuschüssen und Netzentgelten die Renditeerwartungen; Biomethan-Ausschreibungen mit Unterzeichnung verdeutlichen Schwächen im Förderdesign. Der angekündigte regionale Schwerpunkt („Südbonus“) wirft zudem Fragen der Standortgerechtigkeit auf.³⁷ Eine erste Beschwerde von Unternehmen soll bereits eingereicht sein.

Ein weiteres Risiko entsteht durch parallel laufende Entwicklungen, die nicht unmittelbar von der Regierung veranlasst sind, deren Unsicherheiten sie jedoch bislang nicht entschlossen adressiert hat. Dazu gehören die laufende BNetzA-Debatte um die Netzentgeltsystematik (AgNes)³⁸ sowie die jüngste BGH-Rechtsprechung zu Kundenanlagen³⁹, die neue Kosten- und Pflichtprofile schaffen kann. Auch die makroökonomische Lage verschärft den Druck: Zu den bestehenden Handelsbeschränkungen der EU gegenüber Russland treten Handelskonflikte mit den USA, China und Indien sowie die US-Dollar-Volatilität. Dadurch werden Lieferketten belastet und die Kalkulation kapitalintensiver Projekte erschwert.

3. Deal-Flow

Im Markt spiegeln sich diese gemischten Signale wider. Eine Reihe erfolgreicher und sich abzeichnender großvolumiger M&A-Transaktionen zeigt die Investitionsbereitschaft internationaler Player und generelle Attraktivität deutscher Energie- und Infrastruktur-Assets (Techem, Amprion, TenneT, Uniper). Netz- und Speicherprojekte bleiben auf Wachstumskurs – Ampri-

on und TenneT mit ihrem erhöhten Capex-Plan von mehreren Milliarden EUR in den nächsten Jahren⁴⁰ oder Giga Storage⁴¹ mit dem Erwerb eines 350-MW/1.400-MWh-Batteriespeicherprojekts. Standorttreue unterstreichen Einzelinvestitionen wie 220 Mio. EUR von Siemens Energy in Nürnberg⁴² oder LNG-Verträge von BASF und Equinor⁴³. Andererseits verdeutlicht die ergebnislose Offshore-Auktion die Investorenzurückhaltung in zentralen Bereichen. Die Grundhaltung bleibt eine des „wait and see“: Chancen werden anerkannt, doch Unsicherheiten bremsen zusätzliche Kapitalallokationen.

IV. Deep Dive

1. Auktionen & Gebotsdaten (Stand: Okt. 2025)

Assetklasse	Datum/Runde	Volumen (MW) ⁴⁴	Ergebnis	Besonderheiten	Quelle ⁴⁵
Offshore-Wind	Juni & Aug. 2025	1.000 und 2.500	Juni: 100% Zuschlag Aug.: 0 Gebote	Juni: sehr niedriger Gebotswert Aug.: erste Auktion ohne Zuschlag	BNetzA, Presseberichte
Onshore-Wind	Mai & Aug. 2025	jeweils 3.443	Mai: ~100 % Zuschlag August: ~100,14 % Zuschlag	Flächen- & Genehmigungsrisiken Mai & August: deutliche Überzeichnung	BNetzA
Solar Aufdach	Juni 2025	283	~90% Zuschlag	leichte Unterzeichnung	BNetzA
Solar Freifläche	Juli 2025	2.266	~100,2% Zuschlag	moderate Überzeichnung	BNetzA
Biomethan	Sept. 2025	26	0 Gebote	Reduzierung des Ausschreibungsvolumens wegen drohender Unterzeichnung	BNetzA
H ₂ -Kraftwerke	n/a	n/a	keine Auktion	Start verschoben, Kritik der Verbände	Gas-H ₂ ⁴⁶

2. Förder- & Beihilfeinstrumente



Instrument	Rechtsgrundlage	Budget	Status	Empfängerkreis
EEG-Ausschreibungen ⁴⁷ (EE/Biogas)	EEG 2023/2025	Variabel	Laufend	Projektierer EE/Biomasse
CCS/CCU-Rechtsrahmen ⁴⁸	KSpTG-Novelle (RegE 2025)	n/a	Kabinettsbeschluss, laufendes Gesetzgebungsverfahren	Industrie, Pipeline- & Speicherprojekte
Sondervermögen Infrastruktur/Klima ⁴⁹	Gesetz	500 Mrd. EUR	Verabschiedet	Bund, Länder, nachgelagerte Förderungen, Vergabekriterien für Klima- und Transformationsfonds offen
H ₂ -Kernnetz-Finanzierung ⁵⁰	EnWG ⁵¹ /Verordnung (geplant)	n.a. (Capex)	Konzept veröffentlicht	TSOs, Industrie
KfW-Förderung Gebäudeenergie ⁵²	BEG 2025	> 10 Mrd. EUR p. a.	laufend	Haushalte, Biogas/Hybrid-Use-Cases

3. Netz- & Anschlussstatus

Assetklasse	Datum/Runde	Volumen (MW) ⁴³	Ergebnis
Übertragungsnetz	Amprion: 36,4 Mrd. EUR Capex	Hohe Backlogs	TSO-Capex-Pfade klar, Finanzierung robust
Verteilnetze	Hohe Anschlussanfragen	Unklare Genehmigungsdauer	Engpässe bei Anschluss Solar/Onshore/BESS, Konsolidierung des Marktes zu erwarten
Offshore-Anschlüsse	BNetzA 2025: Verzögerungen ⁵³	Signifikante Herstellerengpässe	Offshore-Backlogs limitieren Projekte
BESS-Anschlüsse	BGH BKZ-Urteil Juli 2025 ⁵⁴	Kostenanstieg	Unklare AgNes-Logik, Bestandsschutz Kundenanlagen ⁵⁵ verschafft temporäre Erleichterung

4. EU-Bezüge

EU-Instrument	Relevanz für DE-Assets	Status (2025)	Bemerkungen
RED III ⁵⁶	Ausbauziele EE	Offshore: in Umsetzung Onshore Wind: in Kraft	DE-Auktionen gekoppelt, Vereinfachungen für den Genehmigungs- prozess (Vereinfachung für Artenschutz etc.)
Net Zero Industry Act (NZIA) ⁵⁷	Resilienz Lieferketten	Beschlossen	Nationale Umsetzung offen
Beihilferahmen (CEEAG) ⁵⁸	Förderlogik EE/H ₂ /CCS	Gültig seit 2022	Spielraum für H ₂ /CCS genutzt
IPCEI Wasserstoff ⁵⁹	Backbone-Projekte	Laufend, mehrere Wellen	DE aktiv beteiligt
EU-ETS ⁶⁰ & ETS II ⁶¹	Preissignale Industrie/ Wärme	In Kraft (Stufenmodell)	CCS/CCU-Verknüpfung

5. Zwischenergebnis: Risiko-/Chancen-Matrix für den Sektor



Themenfeld	Eintritts- wahrchein- lichkeit	Wirkung auf Investitionen	Bewertung	Kommentar
Genehmigungen & Klagerisiken (Risiken steigen wegen geänderten Rahmenbedingungen und Investorenstimmung)	Hoch	Hoch		Verzögerungen bei Onshore, Netzen, Industrieprojekten
Netzanschluss/Redispatch	Hoch	Hoch		Anschlussprobleme (Solar, Wind, BESS); Redispatch-Kosten steigen
Auktionen (Design, WindSeeG, Herstellerengpässe)	Mittel–hoch	Hoch		Offshore-Auktion ohne Gebote und gesunkene Gebotswerte → Vertrauen in den regulatorischen Rahmen untergraben
Lieferketten & Zölle	Mittel–hoch	Mittel–hoch		Russland-Sanktionen + Konflikte USA–China–Indien + USD-Volatilität → CAPEX-/Importrisiken
Haushaltsrahmen/Sondervermögen	Beschlossen	Mittel		Unsicherheit über Zielgenauigkeit und Abrufmechanismen, insbesondere bei Klima- und Transformationsfonds
Beihilferecht/EU-Kompatibilität	Mittel	Mittel		Förderungen (H ₂ , CCS) im EU-Beihilferahmen – Abgrenzungen noch offen
Kapitalkosten/Zinsumfeld	Mittel	Mittel–hoch		Abhängig von EZB-Kurs, wirkt auf Finanzierungsfähigkeit, Bankability
Politischer Kurswechsel (Koalition, Länder)	Gering–mittel	Mittel–hoch		Länder können Ausbauziele blockieren; Koalitionsdynamik unsicher
Innovation (BESS, H ₂ , CCS)	Mittel	Mittel–hoch (positiv)		Kostendegression, neue Geschäftsmodelle → Attraktivität steigt
EU-Programme (IPCEI, NZIA)	Mittel–hoch	Hoch (positiv)		Rückenwind für H ₂ /CCS-Projekte, Resilienz Lieferketten

6. Assetklassen-spezifische Heat-Map aus Investorensicht



Assetklasse	Bewertung	Kurzbegründung
Offshore-Wind	●	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Gebote in der vergangenen Auktion, Rahmenbedingungen unzureichend - Bisher stark gefragtes Asset wird jetzt kritischer gesehen
Onshore-Wind	●	<ul style="list-style-type: none"> - Flächen & Genehmigungen bleiben Nadelöhre - Netzanschluss kritisch - Reduzierte Volumina steigern Unsicherheit bei bislang attraktiver Assetklasse
Solar (PV)	●	<ul style="list-style-type: none"> - Nachfrage leicht rückläufig - Netzanschluss kritisch - Entfall der Marktprämie - Mit Speicher noch attraktiv
Bio- & Erdgas	●	<ul style="list-style-type: none"> - Biomethan schwach - LNG-Kapazitäten gesichert - Attraktivität nimmt zu
Netzinfrasturktur Strom, Gas	●	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher Capex-Bedarf, Lösung für CAPEX-Finanzierung politisch auf dem Weg - Regulierte Renditen stabil - Politisches Momentum zur Schaffung neuer Gaskraftwerke
Wärmenetze	●	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher Capex-Bedarf - Kleinteiliges Geschäft - Häufig komplexe kommunale Strukturen und Abhängigkeiten (Stadtwerke) - Geringe Wechselbereitschaft von gewonnenen Kunden
CCS/CCU	●	<ul style="list-style-type: none"> - Kabinettsbeschluss signalisiert künftige Planungssicherheit
Wasserstoff	●	<ul style="list-style-type: none"> - Kernnetz positiv - Kraftwerksauktionen fehlen - Politisches Momentum mit Weißbuch und Regierungsentwurf
Batteriespeicher	●	<ul style="list-style-type: none"> - Pipeline wächst, geplante Privilegierung im Außenbereich⁶² - Kosten-/Entgeltfragen drücken IRR - Erste Projekte werden vor allem durch Mezzanine-Kapital finanziert
Geothermie	●	<ul style="list-style-type: none"> - Politisches Momentum - Deal-Flow noch gering
Kohlekraftwerke	●	<ul style="list-style-type: none"> - Steigende CO₂-Preise und Kohleausstieg schränken ein - Neue Haltung der Bundesregierung und AgNes-Diskussion bieten Chancen
Waste-to-Energy	●	<ul style="list-style-type: none"> - Wichtiger Pfeiler der Abfallwirtschaft - Marktpotenziale mit Blick auf Klimaziele und Kreislaufwirtschaft aber beschränkt
Power-to-Gas/Power-to-Heat	●	<ul style="list-style-type: none"> - Abhängig von klimapolitischem Momentum und günstigen Stromüberschüssen - PTG profitiert von Wasserstoffmaßnahmen

V. Querschnittsrisiken & Szenarien

1. Schlüsselrisiken

Für die weitere Entwicklung des Energie- und Infrastrukturbereichs in Deutschland sind aus Investorensicht die folgenden Themen entscheidend:

a) Sondervermögen und Haushaltsrahmen

Das Sondervermögen von 500 Mrd. EUR des Bundes ist formal ein starkes Signal. Hier zeichnet sich jedoch das Risiko ab, dass nicht spezifische Wachstumsimpulse, sondern ohnehin geplante Investitionen des Bundes finanziert werden.⁶³ Bankfähige Anreize entstehen frühestens, wenn die konkrete Verwendung des Sondervermögens in den Haushaltsgesetzen festgehalten wird und die Vergabekriterien für die Mittel des Klima- und Transformationsfonds definiert sind.

b) Auktionen und Vergütungsdesign

Die erfolglose Offshore-Wind-Auktion im August 2025 und die Zurückhaltung der Bundesregierung beim weiteren EE-Ausbau reduzieren die Attraktivität von Investitionen in diese Assetklassen. Grüner Wasserstoff wird zwar weitgehend als marktreif eingestuft, systemisch aber durch fehlende Auktionen, schleppenden Marktaufbau und Abnahmegarantien blockiert.⁶⁴ Das gilt ebenso für den geplanten Gaskraftwerksausbau: Es fehlt bislang an der notwendigen Gesetzesänderung, der vollumfänglichen beihilferechtlichen Genehmigung der EU⁶⁵, und Investoren kritisieren, dass die Definition von „wasserstofffähig“ unklar bleibt. Erste Ausschreibungen und ein klares Vergütungsdesign lassen hier weiterhin auf sich warten, sind aber inzwischen für 2026 und 2026/2027 angekündigt.

c) Netzanschluss, Redispatch und Nachfrageschocks

Der Netzausbau ist das Nadelöhr der gesamten Branche. Um im Rahmen der Energiewende die Versorgungssicherheit weiter gewährleisten zu können und mit möglichst günstiger Energie zu versorgen, bedarf es eines umfassenden Ausbaus der Netzinfrastuktur.⁶⁶ Milliarden schwere Netzausbaupläne liegen bereit, werden aber nur verzögert umgesetzt. Investoren sehen Risiken bei Anschlusszeiten, Redispatch-Kosten und Planbarkeit. Aktuelle Diskussionen über den prognostizierten Energiebedarf mögen zudem den Umfang der künftig genehmigten Investitionen beeinflussen.

d) Regulatorische Unsicherheiten

Die BNetzA-Debatte um eine neue Netzentgeltsystematik („AgNes“) und die Entscheidungen von EuGH und BGH zu Kundenanlagen verschieben Kosten- und Pflichtenprofile für Speicher-, Quartiers- und Industrieprojekte. Der Regelungsbedarf liegt auf der Hand. Bis die Bundesregierung gesetzgeberisch nachsteuert, bleibt unklar, welche Geschäftsmodelle tragfähig sind. Auswirkungen wird die Umsetzung der neuen Netz- und Netzentgeltstrukturen auf die Kostenseite jedenfalls der Verbraucher, gegebenenfalls auch der Erzeuger haben. Erste positive Zeichen gibt es nun auch bereits: neben den temporären Bestandsschutz für Kundenanlagen sollen Batteriespeicherprojekte im Außenbereich privilegiert werden.

e) Vergaberecht und Beschleunigungspläne

Reformen im öffentlichen Beschaffungswesen sollen Infrastrukturprojekte beschleunigen, sehen aber verkürzte Fristen, reduzierte Rechtsschutzoptionen und weniger Wettbewerb vor. Während dies Chancen für eine schnellere Realisierung bietet, birgt dies auch Risiken für neue Konflikte und Rechtsstreite.⁶⁷ Für Investoren ist unklar, ob das Ziel „Beschleunigung“ in der Praxis auch die Planungs- und Investitionssicherheit erhöht.

f) Makroökonomische Belastungen

Globale Handelskonflikte, insbesondere mit den USA und China, sowie Zölle und die Volatilität des US-Dollars belasten die Kalkulation importintensiver Projekte. Besonders Offshore-Wind, Batterien und Netztechnik sind betroffen.⁶⁸ Die notwendige und nun erneut erweiterte beschlossene Isolation und Sanktionierungen Russlands führen zu höheren Preisen in der Beschaffung fossiler Energieträger.

2. Szenarien 2025–2027

Wie die Bundesregierung diese Risiken angeht, davon wird die weitere Entwicklung des Energie- und Infrastruktursektors maßgeblich geprägt werden. Drei Szenarien bilden sich heraus:

a) Bull Case – „Accelerated Transition“

Das Sondervermögen – insbesondere die Mittel des Klima- und Transformationsfonds – werden zielgerichtet eingesetzt, Offshore- und H₂-ready-Auktionen starten mit attraktiven Vergütungsmechanismen. CCS gewinnt durch klare Rechtsakte Momentum. Die Reform des Vergaberechts wirkt tatsächlich beschleunigend und verringert Planungszeiten. Erste Ausschreibungen für neue Gaskraftwerke starten zeitnah, mit klar definierten H₂-Standards, EU-rechtskonformer Beihilfennotifizierung und fördern deutschlandweite Vorhaben. Die Bundesregierung erklärt unmissverständlich, was „Technologieoffenheit“ bei der Erreichung der Klimaziele bedeutet, und reduziert nicht die (ausgeschriebenen) Ausbauvolumina für traditionelle erneuerbare Energien. Bestehende Unsicherheiten über die Entwicklung der Netzentgelte werden nachhaltig ausgeräumt. Trotz globaler Spannungen stabilisieren sich Lieferketten. Investoren sehen einen klaren Investitionspfad und steigende Finanzierungsfähigkeit in allen großen Assetklassen.

b) Base Case – „Fragmented Progress“

Anreize in einzelnen Assetklassen begeistern Investoren, während in anderen Klassen Investoren abgeschreckt werden. Das H₂-Kernnetz entwickelt sich, CCS verzögert sich durch längere Diskussionen, Offshore-Wind und Biomethan schwächeln weiter. Das Sondervermögen fließt, allerdings mit unklarer Priorisierung. Der Gaskraftwerksausbau beginnt, aber mit Verzögerungen und offenen Fragen zur Wasserstofffähigkeit. Erste Projekte kommen nur schleppend zum Abschluss. Das politische Signal, dass beim EE-Ausbau „weniger“ möglich sein könnte, führt dazu, dass Investoren von einer nur schrittweisen Umsetzung der Ausbauvolumina ausgehen und ihre Kapitalallokationen entsprechend vorsichtiger planen. Die Vergabereform beschleunigt zwar einige Projekte, führt aber auch zu neuen Rechtsstreitigkeiten. Die Energiekosten können nur kurzfristig stabilisiert werden. Investoren reagieren selektiv, d.h., sie investieren verstärkt in einigen (neuen) Assetklassen in Deutschland, während sie in anderen zurückhaltender sind. Es kommt zu keiner breiten Kapitalallokation.

c) Bear Case – „Execution Gap“

Das Sondervermögen wird nur zur Schaffung neuer konsumtiver Freiheiten in den Haushalten genutzt und zeigt kaum Wirkung. Offshore-Wind stagniert, H₂-Auktionen werden verschoben, Biomethan bleibt schwach. Handelskonflikte eskalieren, Zölle verteuern Importkomponenten und verzögern Lieferketten. Die Vergabereform erweist sich als unzureichend, um Investitionen abzusichern. Die Ausschreibungen für neue Gaskraftwerke scheitern am Zeitplan, beihilferechtliche Verfahren blockieren die Umsetzung, und Unsicherheit über technische Standards schreckt Investoren ab. Zugleich reduziert die Bundesregierung die Volumina für die ausgeschriebenen erneuerbaren Energieträger. Die Entwicklung der Netzentgelte bleibt langfristig offen und sorgt für Unsicherheit über die Wirtschaftlichkeit verschiedener Assetklassen. Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten werden blockiert. Investoren ziehen Kapital ab und verlagern Engagements in andere EU-Märkte mit stabileren Rahmenbedingungen.

VI. Fazit

Gerade jetzt, da neue Chancen in bislang schwächeren Feldern sichtbar werden, müssen klare Rahmenbedingungen geschaffen werden. Gleichzeitig darf die Politik nicht zulassen, dass funktionierende Segmente wie Solar oder Onshore-Wind an Attraktivität verlieren.

Die Bundesregierung hat hierzu mit verschiedenen Gesetzesentwürfen erste Ansätze entwickelt und erhebliche Finanzmittel durch den Beschluss des Sondervermögens zur Verfügung gestellt. Diese Schritte sind jedoch bislang nicht ausreichend prägnant und verbindlich umgesetzt worden, um Vertrauen bei nationalen und internationalen Investoren zu schaffen.

Wenn Deutschland im Wettbewerb um Kapital für die Transformation nicht zurückfallen will, braucht es jetzt rechtssichere Auktionen für Offshore-Wind und H₂-ready-Kraftwerke, eine zweckgerichtete Ausschüttung des Sondervermögens, transparente und planbare Netzentgelte, Klarheit über den Weg zur Erreichung der Klimaziele, beschleunigte Netzausbauverfahren sowie ein Vergaberecht, das Beschleunigung mit Rechtssicherheit verbindet.

Werden diese Katalysatoren entschlossen umgesetzt, kann Deutschland das vorhandene Kapital mobilisieren, internationale Investoren anziehen und die Energiewende und Modernisierung der Infrastruktur zu einem Wachstumsmotor für den Standort machen.



- ¹ Friedrich Merz im Rahmen der Generaldebatte zum Haushalt, <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/kanzler-generaldebatte-september-2025-2384684>, Abruf am 27.10.2025.
- ² Handelsblatt: Merz will Verbrenner-Aus aufweichen, <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/autogipfel-merz-will-verbrenner-aus-aufweichen/100161461.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ³ Pressemitteilung „Siemens Energy investiert 220 Millionen Euro in Transformatorenfertigung in Nürnberg“, <https://www.siemens-energy.com/de/de/home/pressemitteilungen/siemens-energy-investiert-220-millionen-euro.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ⁴ DIE ZEIT: BASF und Equinor sichern sich LNG-Kapazitäten in Mukran, <https://www.zeit.de/news/2025-09/03/basf-und-equinor-sichern-sich-lng-kapazitaeten-in-mukran>, Abruf am 27.10.2025.
- ⁵ Pressemitteilung „GIGA Storage Acquires 350MW/1.400MWh Project GIGA Albatross in Germany, Marking Key Step in European Expansion“, <https://giga-storage.com/en/giga-storage-acquires-350mw-1-400mwh-project-giga-albatross-in-germany-an-important-step-in-european-expansion/>, Abruf am 27.10.2025.
- ⁶ Bundestag beschließt Ausgaben von 502,55 Mrd. Euro im Haushalt 2025, <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2025/kw38-de-haushaltsgesetz-2025-dritte-lesung-1104010>, Abruf am 27.10.2025.
- ⁷ BT-Drucks. 21/500, S. 3333, 3335; BT-Drucks. 21/1060, S. 4, <https://dserver.bundestag.de/btd/21/010/2101060.pdf>, Abruf am 25.10.2025.
- ⁸ Pressemitteilung „Bundesregierung ebnet den Weg für CO₂-Speicherung und -Nutzung (CCS und CCU)“, <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2025/08/20250806-bunderegierung-eb-net-weg-fuer-co2-speicherung-nutzung-ccs-ccu.html>, Bundesregierung: Gesetzentwurf Kohlendioxid-Speicherung, 06. August 2025, https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Downloads/Gesetz/2025/20250806-gesetzentwurf-kohlendioxid-speicherungsgesetz-aenderungsgesetz-kabinettsvorlage.pdf?__blob=publicationFile&v=10, Abruf am 27.10.2025.
- ⁹ Pressemitteilung „Aufbau der Wasserstoff-Infrastruktur wird schneller, digitaler und unbürokratischer – Bundesregierung beschließt Entwurf für Wasserstoff-Beschleunigungsgesetz“, <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2025/10/20251025-bundesregierung-beschliesst-entwurf-fuer-wasserstoff-beschleunigungsgesetz.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ¹⁰ Niedrigere Netzentgelte für Strom, <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/niedrigere-netzentgelte-2382396>, Abruf am 27.10.2025.
- ¹¹ Organisationserlass Bundesregierung <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/992814/2345476/cdff731d8650c3ea9281853dedf46d2c/2025-05-06-organisationserlass-data.pdf>, Abruf am 27.10.2025.
- ¹² Reiche plant neue Gaskraftwerke, <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/energie/gaskraftwerke-reiche-energiewende-kernenergie-neubau-100.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ¹³ Koalitionsvertrag zur 21. Legislaturperiode, S. 33, https://www.koalitionsvertrag2025.de/sites/www.koalitionsvertrag2025.de/files/koav_2025.pdf, Abruf am 27.10.2025.
- ¹⁴ 10 Schlüsselmaßnahmen zum Monitoringbericht, https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Downloads/J-L/klimaneutral-werden-wettbewerbsfaehig-bleiben.pdf?__blob=publicationFile&v=24, Abruf am 27.10.2025.
- ¹⁵ <https://www.stadt-und-werk.de/k21-meldungen/einigung-im-koalitionsausschuss/>, Abruf am 17.11.2025.
- ¹⁶ Gesetz zur Errichtung eines Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIKG), BGBl. I 2025, Nr. 230.
- ¹⁷ Niedrigere Netzentgelte für Strom, <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/niedrigere-netzentgelte-2382396> BMW: Kabinettsbeschluss CCS/CCU-Novelle, 06. August 2025, <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2025/08/20250806-bunderegierung-eb-net-weg-fuer-co2-speicherung-nutzung-ccs-ccu.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ¹⁸ Pressemitteilung „Energie, die Zukunft schafft“ BDEW-Handlungsempfehlungen zur Bundestagswahl“, <https://www.bdew.de/presse/presseinformationen/bdew-handlungsempfehlungen-bundestagswahl-energie/#:~:text=%E2%80%9EDie%20neue%20Bundesregierung%20hat%20es,finden%20Sie%20unter%20diesem%20Link>, Abruf am 27.10.2025, Pressemitteilung „Energiewende-Monitoring: So bewertet der BDEW den Bericht“, <https://www.bdew.de/energie/energiewende-monitoring/>, Abruf am 27.10.2025.
- ¹⁹ Pressemitteilung „Mittel des Sondervermögens „Infrastruktur und Klimaneutralität“ nicht zweckentfremden“, <https://www.bee-ev.de/service/pressemitteilungen/beitrag/bee-mittel-des-sondervoegens-infrastruktur-und-klimaneutralita-et-nicht-zweckentfremden>, Abruf am 27.10.2025.
- ²⁰ Pressemitteilung „100 Tage neue Bundesregierung: Der erste Anstoß hat zu wenig Schubkraft“, <https://www.bee-ev.de/service/pressemitteilungen/beitrag/100-tage-neue-bundesregierung-der-erste-anstoss-hat-zu-wenig-schubkraft>, Abruf am 27.10.2025.
- ²¹ Pressemitteilung „100 Tage verschleppter Klimaschutz“, <https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/100-tage-neue-bundesregierung-deutsche-umwelthilfe-sieht-100-tage-verschleppter-klimaschutz/>, Abruf am 27.10.2025.
- ²² Stellungnahme, https://gas-h2.de/verband-gas-und-wasserstoffwirtschaft/presse/detailseite-news/detail/pressrelease100_tage_neue_regierung_positive_impulse_aber_klar_text_bei_gaskraftwerks_ausschreibungen_noetig-3398951/?cHash=21489dbc8ceceaba5d1b999ebce3e7dc, Abruf am 27.10.2025.
- ²³ Panel-Befragung zur Regierungspolitik, <https://www.ifo.de/fakten/2025-08-13/100-tage-schwarz-rote-bundesregierung-oe-konomen-ziehen-erste-zwischenbilanz>, Abruf am 27.10.2025.
- ²⁴ Bundesrechnungshof: Stellungnahme Sondervermögen, <https://www.tagesschau.de/inland/bundesrechnungshof-infrastruktur-sondervoegen-100.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ²⁵ Spiegel: Bericht zur 100-Tage-Bilanz, <https://www.spiegel.de/politik/100-tage-friedrich-merz-und-seine-koalition-wo-steht-schwarz-rot-jetzt-a-bdcfef67-6d86-4607-8ea5-dcd173a569b5>, Abruf am 27.10.2025.
- ²⁶ Handelsblatt: [Kommentar zur 100-Tage-Bilanz](https://www.handelsblatt.com/meinung/kommen-tare/kommentar-merz-100-tage-bilanz-ist-durch-wachsen/100147572.html), <https://www.handelsblatt.com/meinung/kommen-tare/kommentar-merz-100-tage-bilanz-ist-durch-wachsen/100147572.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ²⁷ FAZ: Bericht zur 100-Tage-Bilanz, <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/mehr-wirtschaft/die-wirtschaftspolitische-100-tage-bilanz-der-bundesregierung-110633845.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ²⁸ <https://www.wiwo.de/politik/deutschland/energiepolitik-neue-gaskraftwerke-energiekonzerne-stehen-in-startloechern/100174735.html>, Abruf am 17.11.2025.
- ²⁹ Handelsblatt: Merz lobt „größte Investitionsinitiative“ für Deutschland, <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/investitionsgipfel-merz-lobt-groesste-investitionsinitiative-fuer-deutschland/100143035.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ³⁰ 10 Schlüsselmaßnahmen zum Monitoringbericht, S. 3, https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Downloads/J-L/klimaneutral-werden-wettbewerbsfaehig-bleiben.pdf?__blob=publicationFile&v=24, Abruf am 27.10.2025.
- ³¹ Weißbuch Wasserstoffspeicher, <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/weissbuch-wasserstoffspeicher-2025.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ³² Pressemitteilung „Aufbau der Wasserstoff-Infrastruktur wird schneller, digitaler und unbürokratischer – Bundesregierung beschließt Entwurf für Wasserstoff-Beschleunigungsgesetz“, <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2025/10/20251025-bundesregierung-beschliesst-entwurf-fuer-wasserstoff-beschleunigungsgesetz.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ³³ Siehe genauer unter IV.3.
- ³⁴ Pressemitteilung „Bundesministerium für Wirtschaft und Energie übernimmt Schirmherrschaft der HUSUM WIND“, <https://www.windindustry-in->

- germany.com/messe-news/bundesministerium-fuer-wirtschaft-und-energie-uebernimmt-schirmherrschaft-der-husum-wind, Abruf am 27.10.2025.
- ³⁵ Handelsblatt: Merz deutet geringeres Tempo beim Ausbau erneuerbarer Energien an, <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/energie-merz-deutet-geringeres-tempo-beim-ausbau-erneuerbarer-energien-an/100154425.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ³⁶ Tagesschau: Reiche will Subventionen für Energiewende kürzen, 15. September 2025 <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/energie/reiche-monitoring-100.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ³⁷ DIE ZEIT: Bundesregierung will Gaskraftwerke vor allem in Süddeutschland bauen, <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-06/katherina-reiche-gaskraftwerke-neubau-sueddeutschland>, Abruf am 27.10.2025.
- ³⁸ Pressemitteilung „Bundesnetzagentur veröffentlicht Diskussionspapier zur Bildung der Stromnetzentgelte“, https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/20250512_AgNes.html, Abruf am 27.10.2025.
- ³⁹ UPDATE: Die Entscheidung des BGH zur Rechtsfigur der „Kundenanlage“ und was BMW und BNetzA daraus machen, <https://www.noerr.com/de/insights/update-die-entscheidung-des-bgh-zur-rechtsfigur-der-kundenanlage-und-was-bmw-und-bnetza-daraus-machen>, Abruf am 27.10.2025.
- ⁴⁰ Pressemitteilung „Amprion looks back on a successful 2024 and steps up grid expansion“, https://www.amprion.net/Press/Press-Detail-Page_80512.html, Abruf am 27.10.2025, Pressemitteilung „TenneT invested EUR 5.5 bn and launched initiatives to accelerate grid expansion and optimise grid use in H1-2025“, <https://www.tennet.eu/news/tennet-invested-eur-55-bn-and-launched-initiatives-accelerate-grid-expansion-and-optimise-grid-use-h1-2025>, Abruf am 27.10.2025.
- ⁴¹ Pressemitteilung „GIGA Storage Acquires 350MW/1.400MWh Project GIGA Albatross in Germany, Marking Key Step in European Expansion“, <https://giga-storage.com/en/giga-storage-acquires-350mw-1-400mwh-project-giga-albatross-in-germany-an-important-step-in-european-expansion>, Abruf am 27.10.2025.
- ⁴² Siemens Energy: Pressemitteilung „Siemens Energy investiert 220 Millionen Euro in Transformatorenfertigung in Nürnberg“, <https://www.siemens-energy.com/de/de/home/pressemitteilungen/siemens-energy-investiert-220-milliarden-euro.html>, 5.9.2025.
- ⁴³ DIE ZEIT: BASF und Equinor sichern sich LNG-Kapazitäten in Mukran, <https://www.zeit.de/news/2025-09/03/basf-und-equinor-sichern-sich-lng-kapazitaeten-in-mukran>, 3.9.2025.
- ⁴⁴ Tatsächliches Ausschreibungsvolumen, d.h. nach Verrechnung der Abzugs- und Zusatzmengen.
- ⁴⁵ Soweit im Folgenden auf die Bundesnetzagentur verwiesen wird, ist damit folgende Plattform gemeint: <https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/Ausschreibungen/start.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ⁴⁶ Gas- und Wasserstoffwirtschaft: Pressemitteilung „100 Tage neue Regierung: Positive Impulse – aber Klartext bei Gaskraftwerks-Ausschreibungen nötig“, 12.8.2025 https://gas-h2.de/verband-gas-und-wasserstoffwirtschaft/presse/detailseite-news/detail/pressrelease-100_tage_neue_regierung_positive_impulse_aber_klartext_bei_gaskraftwerks_ausschreibungen_noetig-3398951/?cHash=21489dbc8ceceaba5d1b999ebce3e7dc.
- ⁴⁷ BNetzA: Ausschreibungen für EE- und KWK-Anlagen, <https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/Ausschreibungen/start.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ⁴⁸ Bundesregierung: Gesetzentwurf Kohlendioxid-Speicherung, https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Downloads/Gesetz/2025/20250806-gesetzentwurf-kohlendioxid-speicherungsgesetz-aenderungsgesetz-kabinettsvorlage.pdf?__blob=publicationFile&v=10, 6.8.2025.
- ⁴⁹ Gesetz zur Errichtung eines Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIKG), BGBl. I 2025, Nr. 230.
- ⁵⁰ BNetzA: Pressemitteilung „Festlegung für die Finanzierung des Wasserstoff-Kernetzes“, https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2024/20240606_wanda.html, 6.6.2024.
- ⁵¹ Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) https://www.gesetze-im-internet.de/enwg_2005/, Abruf am 27.10.2025.
- ⁵² KfW: Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Bundesfoerderung-f%C3%BCr-effiziente-Geb%C3%A4ude/?utm>, Abruf am 27.10.2025.
- ⁵³ BNetzA: Ausschreibungen für nicht zentral voruntersuchte Flächen, https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/BK06/BK6_72_Offshore/Ausschr_nicht_zentral_vorunters_Flaechen/Ausschr_nicht_zentral_vorunters_Fl.html?nn=863118, Abruf am 27.10.2025.
- ⁵⁴ Pressemitteilung „Bundesgerichtshof billigt Baukostenzuschuss für Batteriespeicher“, <https://www.bundesgerichtshof.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/2025129.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ⁵⁵ Noerr Insight vom 14.11.2025 „Vorübergehender Lichtblick für Betreiber und Nutzer von Kundenanlage“, <https://www.noerr.com/de/insights/voruebergewendender-lichtblick-fuer-betreiber-und-nutzer-von-kundenanlagen>.
- ⁵⁶ Richtlinie (EU) 2023/2413 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie (EU) 2018/2001, der Verordnung (EU) 2018/1999 und der Richtlinie 98/70/EG im Hinblick auf die Förderung von Energie aus erneuerbaren Quellen und zur Aufhebung der Richtlinie (EU) 2015/652 des Rates, https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202302413, Abruf am 27.10.2025.
- ⁵⁷ Verordnung (EU) 2024/1735 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Rahmens für Maßnahmen zur Stärkung des europäischen Ökosystems der Fertigung von Netto-Null-Technologien und zur Änderung der Verordnung (EU) 2018/1724, https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202401735, Abruf am 27.10.2025.
- ⁵⁸ EU-Kommission: Leitlinien für staatliche Klima-, Umweltschutz- und Energiebeihilfen 2022, [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52022XC0218\(03](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52022XC0218(03), Abruf am 27.10.2025.
- ⁵⁹ Förderung von Wasserstoffprojekten, <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Europa/DARP/Leuchtturm-Projekte/foerderung-wasserstoffprojekte.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ⁶⁰ About the EU ETS, https://climate.ec.europa.eu/eu-action/carbon-markets/eu-emissions-trading-system-eu-ets/about-eu-ets_en, Abruf am 27.10.2025.
- ⁶¹ https://dip.bundestag.de/drucksache/gesetz-zur-%C3%A4nderung-des-energierechts-zur-st%C3%A4rkung-des-verbraucherschutzes-im/283180?term=Drucksache%2021%2F1497&wahlperiode=21&f.herausgeber_dokumentart=Bundesrat-Drucksache&rows=25&sort=verteildatum_ab&pos=1&ctx=d, Abruf am 17.11.2025.
- ⁶² ETS2: buildings, road transport and additional sectors, https://climate.ec.europa.eu/eu-action/carbon-markets/ets2-buildings-road-transport-and-additional-sectors_en, Abruf am 27.10.2025.
- ⁶³ Tagesschau: Milliarden für die Infrastruktur: Wo bleibt der Boost?, 10.10.2025 <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/sondervermoe-gen-infrastruktur-investitionen-100.html>.
- ⁶⁴ European Hydrogen Index 2025, <https://www.ey.com/content/dam/ey-unified-site/ey-com/fr-fr/insights/climate-change-sustainability-services/documents/ey-hyvolution-ey-european-hydrogen-20250214.pdf>, Abruf am 27.10.2025.
- ⁶⁵ Handelsblatt: Deutschland erhält wohl Genehmigung für neue Gaskraftwerke, <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/katherina-reiche-deutschland-erhaelt-wohl-genehmigung-fuer-neue-gaskraftwerke/100146319.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ⁶⁶ Stand der Genehmigungsverfahren der Bundesnetzagentur, <https://www.netzausbau.de/Vorhaben/uebersicht/prognose/de.html>, Abruf am 27.10.2025.
- ⁶⁷ Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Vergabebesleunigungsgesetzes, Juli 2025, https://www.brak.de/fileadmin/05_zur_rechts-politik/stellungnahmen-pdf/stellungnahmen-deutschland/2025/stellungnahme-der-BRAK-2025-28.pdf, Abruf am 27.10.2025.
- ⁶⁸ Offshore wind: Strategies for uncertain times, https://www.mckinsey.com/industries/electric-power-and-natural-gas/our-insights/offshore-wind-strategies-for-uncertain-times?utm_source=chatgpt.com, Abruf am 27.10.2025.

Autorinnen und Autoren



Katrin Andrä

Rechtsanwältin, Partnerin
Charlottenstraße 57
10117 Berlin
katrin.andrae@noerr.com
T +49 30 20942321



Gabriele Haas

Rechtsanwältin, Partnerin
Börsenstraße 1
60313 Frankfurt
gabriele.haas@noerr.com
T +49 69 971477184



Christof Federwisch

Rechtsanwalt, Partner
Börsenstraße 1
60313 Frankfurt
christof.federwisch@noerr.com
T +49 69 971477446



Holger Schmitz

Rechtsanwalt, Partner
Charlottenstraße 57
10117 Berlin
holger.schmitz@noerr.com
T +49 30 20942160



Tibor Fedke

Rechtsanwalt, Partner
Charlottenstraße 57
10117 Berlin
tibor.fedke@noerr.com
T +49 30 20942158